

Seit fünf Jahren bietet der Westerwaldsteig auf 235 Kilometern Wasser, Wiesen, Wälder und Weitblicke. Allein diese vier W beschreiben schon, warum es im Westerwald so schön ist. Der mit dem grünen, geschwungenen W auf weißem Grund perfekt markierte Weg sorgt dafür, dass sich der Wanderer nicht auf die Strecke konzentrieren muss, sondern sein Augenmerk auf die Sehenswürdigkeiten und Erlebnisse am Wegesrand legen kann.

Bei der Einweihung im Mai vor fünf Jahren wünschte sich der damalige Westerwälder Landrat und Motor des Steiges, Peter Paul Weinert, dass der neue Weg nicht nur die Attraktion für Gäste werden soll, sondern auch dazu führen soll, dass die Wälder selbst ihre Heimat mit neuen Augen sehen lernen. Und das ist offensichtlich gelungen, wie die vielen Wanderer zeigen, die aus Deutschland und seinen Nachbarländern kommen. Und auch viele Wanderer aus der Region nutzen den Steig, um die eigene Heimat aus einer völlig anderen Perspektive zu erleben.

Denn längst nicht jeder Bewohner des Wiedtals weiß, dass es fast am anderen Ende des Steiges ein interessantes Karsthöhlsystem gibt. Das Gleiche gilt für die Anrainer im hessischen Teil des Westerwaldes, von denen bestimmt nicht alle die interessante Strecke zwischen dem Wiedtal und dem Rhein kennen, die mit dem Limes und vielen weiteren Zeugnissen aus der Römerzeit gespickt ist. Und es hat sich vielleicht auch noch nicht überall herumgesprochen, dass es im Grenzachtal sogar einen richtigen kurzen Klettersteig gibt.

Nachdem das Richtfest des Westerwaldsteiges am Beulskopf im Kreis Altenkirchen und die Einweihung auf der Fuchskaute im Westerwaldkreis gefeiert wurden, wird der fünfte Geburtstag nun in Waldbreitbach im Kreis Neuwied begangen. Die Gäste erwartet am Sonntag, 25. August, von 10 bis 18 Uhr auf dem Marktplatz der Tourismusgemeinde im Wiedtal ein abwechslungsreiches Programm, das von geführten Stern- und Rundwanderungen über ein interessantes Bühnenprogramm bis hin zu regionalen Spezialitäten reicht.

Heimische Gaststätten, Hotels und Cafés werden da genauso wie Bäcker, Metzger und eine Brenneier ihre Produkte präsentieren. Der Nabu, der Naturpark Rhein-Westerwald, die Tourismusverbände, der Westerwald-Verein, die Stiftung Fly&Help und auch die Franziskanerinnen informieren über ihre Arbeit und ihre Angebote. Imker und Töpfer lassen sich über die

# Westerwaldsteig zeigt Schönheit der Region

Wandern Fünfter Geburtstag wird am Sonntag in Waldbreitbach gefeiert – RZ und RPR1 gehen mit auf Tour – Hubschrauberflug zu gewinnen



Schulter schauen, DLRG, Feuerwehr und Rotes Kreuz geben Einblicke in ihre Tätigkeit und bieten auch ein Kinderprogramm an. Für den Nachwuchs gibt es auch eine Schminkaktion, eine Hüpfburg und einen Eiswagen.

Von 13 bis 18 Uhr erwartet die Besucher in Waldbreitbach ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit musikalischen und tänzerischen Darbietungen. Der Musikverein Wiedklang, das Wiedtal Duo und die Hakijus (Hachenburger Kirchesings) wollen die Gäste musikalisch verzaubern. Außerdem ist eine fahrende Musikgruppe unterwegs. Die kfd-Volkstanzgruppe und die Showtanzgruppe Fireflies werden ihr tänzerisches Können unter Beweis stellen. Moderiert wird das Programm von Westerwald-Botschafter Reiner Meutsch. Markus Müller

## Fünf Wanderungen zum Geburtstag im Wiedtal

### Programm Abwechslung am 25. August

Bei mehreren Wanderungen mit zertifizierten Wanderführern können die Gäste am Sonntag, 25. August, in Waldbreitbach (Kreis Neuwied) Teilstücke des Westerwaldsteiges und mehr kennenlernen. Fünf unterschiedlich lange Wanderstrecken stehen zur Auswahl. Treffpunkt für alle Wanderungen ist der Marktplatz in Waldbreitbach. Ausreichend Parkplätze stehen zur Verfügung. Kostenlose Shuttlebusse bringen die Wanderer zu den Startpunkten der Westerwaldsteig-Etappen 15 und 16. Bei der Wiedblick-Tour und „Katzen-

schleif“ handelt es sich um Rundwanderwege, die in Waldbreitbach starten und enden.

Unter den Teilnehmern an den Wanderungen werden in Waldbreitbach attraktive Preise verlost: ein Hubschrauberrundflug für zwei Personen über den Westerwald mit Reiner Meutsch, ein Wanderrucksack und eine Softshelljacke. Den Rundflug stiftet Meutsch, der darauf aufmerksam macht, dass am heutigen Freitag von 10 bis 17.30 Uhr auf dem Flugplatz Ailertchen wieder Mitfluggelegenheiten mit ihm oder seinen Berufspiloten angeboten werden. Anmeldung unter [torsten.bothe@fly-and-help.de](mailto:torsten.bothe@fly-and-help.de) oder Telefon 0176/304 107 56.

Die Wanderungen im Wiedtal starten zu folgenden Uhrzeiten:

- 9 Uhr: Etappe 15 von Weiffels nach Waldbreitbach (etwa 16 Kilometer). Bei dieser Rhein-Zeitungs-Tour wandert unser Westerwälder Redaktionsleiter Markus Müller mit.



Rastplatz mit Aussicht am Westerwaldsteig Foto: Dominik Ketz

- 9.30 Uhr: Etappe 16 von der Römerwelt bei Bad Hönningen nach Waldbreitbach (etwa zwölf Kilometer), Wiedblick-Tour (zwei Kilometer) und Katzenschleif (elf Kilometer).
- 10 Uhr: Teilstück der Etappe 15 von Roßbach/Wied nach Waldbreitbach (etwa 7,5 Kilometer). Bei dieser RPR1-Tour wandert Mitarbeiterin Jennifer Lay mit.

Informationen und Anmeldung: Westerwald Touristik-Service, Kirchstraße 48a, 56410 Montabaur, Telefon 02602/300 10. E-Mail an die Adresse [info@westerwaldsteig.de](mailto:info@westerwaldsteig.de); Internet: [www.westerwaldsteig.de](http://www.westerwaldsteig.de) und [www.facebook.de/westerwaldsteig](https://www.facebook.de/westerwaldsteig)

### Der Streckenverlauf des Westerwaldsteiges in 16 Etappen von Herborn bis Bad Hönningen

In 16 Etappen führt der Westerwaldsteig über Höhen und durch Täler. Jede von ihnen hat ihre Besonderheiten:

**1 Herborn-Breitscheid** (16 km, Aufstieg 668 m, Abstieg 380 m): Fachwerk in Herborn, Steinkammern aus der Frühzeit.

**2 Breitscheid-Fuchskaute** (11 km, Aufstieg 280 m, Abstieg 126 m): Basalthochflächen bieten viele Ausblicke; Ziel ist die höchste Erhebung des Westerwaldes.

**3 Fuchskaute-Rennerod** (13 km, Aufstieg 122 m, Abstieg 276 m): weite Ausblicke über Weideland und Abstiege im Fichtenwald.

**4 Rennerod-Westerburg** (16 km, Aufstieg 296 m, Abstieg 378 m): Der Steig passiert den Seitenstein und die Secker Weiher; Höhepunkt: die Holzbachschlucht.

**5 Westerburg-Freilingen** (23 km, Aufstieg 462 m, Abstieg 450 m): sanfte Kuppen, ausgedehnte Laubwälder und breite Wiesentäler.

**6 Freilingen-Nistertal** (16 km, Aufstieg 239 m, Abstieg 337 m): von Weiher zu Weiher entlang der Wied, hinauf zur Alpenroder Höhe. Höhepunkt: die uralte Stöfelfmaus (Fossilagerstätte).

**7 Nistertal-Bad Marienberg** (6 km, Aufstieg 197 m, Abstieg 81 m): Der kurze Weg lässt genug Zeit, um die Kurstadt samt Park und Barfußpfad zu erkunden.



### Steig in Zahlen

# 235

Kilometer beträgt die Gesamtstrecke des Westerwaldsteiges von Herborn bis Bad Hönningen. Zum Vergleich: Der Rheinstieg hat von Wiesbaden bis Bonn eine Gesamtlänge von 320 Kilometern, der Rothaarsteig führt über 155 Kilometer durchs Rothaargebirge.

**8 Bad Marienberg-Hachenburg** (15 km, Aufstieg 334 m, Abstieg 412 m): Basalt- und Wildpark, Aussicht vom „Philosophenweg“ aufs Siebengebirge.

**9 Hachenburg-Limbach** (11 km, Aufstieg 199 m, Abstieg 324 m): Landschaftsmuseum, Stadtbummel, Zisterzienserkloster Marienstatt.

**10 Limbach-Marienthal** (20 km, Aufstieg 566 m, Abstieg 540 m): kleine Nister, „Deutsches Eck der Kroppacher Schweiz“, alpines Gelände am „Weltende“.

**11 Marienthal-Weyerbusch** (15 km, Aufstieg 388 m, Abstieg 362 m): über Kreuzweg und alte Kohlstraße zum Aussichtsturm auf dem Beulskopf (389 m).

**12 Weyerbusch-Flammersfeld** (15 km, Aufstieg 291 m, Abstieg 343 m): Raiffeisenland, romantisches Fachwerkdorf Mehren, Ahlbach.

**13 Flammersfeld-Horhausen** (15 km, Aufstieg 449 m, Abstieg 354 m): Wiedtal und Kanzelblick, Klettersteig und renaturiertes Grenzachtal.

**14 Horhausen-Strauscheid** (17 km, Aufstieg 565 m, Abstieg 627 m): sagemunwobene Bildeiche, Lahrer Herrlichkeit, Naturschutzgebiet Bertenaer Kopf.

**15 Strauscheid-Waldbreitbach** (17 km, Aufstieg 628 m, Abstieg 784 m): Aussichtspunkte auf den Wiedhöhen, Promenadenweg in Waldbreitbach.

**16 Waldbreitbach-Bad Hönningen** (12 km, Aufstieg 393 m, Abstieg 427 m): über den Dreiklöster-Blick hinauf zum Malberg, vorbei an Limestürmen zum Rhein.

### Nichts wie hin

#### Die Erlebnisschleifen: Rundtouren für alle

Für Wanderer, die den Westerwaldsteig einmal kennenlernen möchten, jedoch nicht unbedingt ganze Etappen absolvieren wollen oder können, haben die Streckenplaner eine Reihe von sogenannten Erlebnisschleifen ausgewiesen – Rundtouren, die für Tagesausflüge konzipiert sind und enden, wo sie gestartet sind (ähnlich wie die Traumschleifen, die den Saar-Hunsrück-Steig ergänzen). Die aussichts- und erlebnisreichen Wandertouren verlaufen über vorhandene Wanderwege, weisen jedoch keine eigenständige Markierung auf. Damit sich Wanderer dennoch gut zurechtfinden, sind im Tourenplaner im Internet ausführliche Streckenbeschreibungen mit Kartenmaterial zum kostenlosen Herunterladen hinterlegt, informiert die Westerwald-Touristik. Die folgenden Strecken stehen dort zur Auswahl:

- Fuchsschleife (circa 18 km, bei Westerwaldsteig-Etappe 2)
- Hügel, Seen und eine Schlucht (15,5 km, Etappe 4)
- Grüner Steig und Seenweg (19,5 km, Etappe 4/5)
- Wälder Seenschleife (15 km, Etappe 5/6)
- Kloster Marienthal und das Ende der Welt (12 km, Etappe 10)
- Basaltbogen (12 km, Etappe 15)
- Katzenschleif (10 km, Etappe 15)
- Wiedblick-Tour (11 km, Etappe 16)
- Wiedtaler Höhenpfad (18 km, Etappe 16)